

Interreg
Italia-Österreich
European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



**SOCIAL IMPACT
FOR THE
ALPS ADRIATIC
REGION**

Interreg V A Italien Österreich 2014 2020
SIAA - Social Impact for the Alps Adriatic Region

Ideenwettbewerb

Social Impact Lab



Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Facoltà di Economia
Faculty of Economics and Management

SIAA – SOCIAL IMPACT FOR THE ALPS ADRIATIC REGION

Ideenwettbewerb

Dieser Ideenwettbewerb wird im Rahmen des SIAA-Projekts, **Social Impact for the Alps Adriatic Region** ¹, gefördert, finanziert aus dem Kooperationsprogramm Interreg V A Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Italien Österreich 2014 2020.

Ziel von SIAA ist es, die Entwicklung innovativer Lösungen als Antwort auf die drängenden aktuellen sozialen Herausforderungen des Alpen-Adria-Raums zu unterstützen. Insbesondere fördert die SIAA die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Verwaltungen, Universitäten, Inkubatoren, Sozialunternehmern (potenziell und/oder bereits in Betrieb) und Bürgern, die neue Dienstleistungen, Produkte und Organisationsmodelle entwickeln und umsetzen wollen, die in der Lage sind, soziale Auswirkungen auf das Gebiet zu erzeugen.

Was bieten wir an?

Wir unterstützen Einzelpersonen und Teams bei der Entwicklung innovativer Ideen mit den für Social Entrepreneurship typischen Instrumenten. Die Unterstützung zielt darauf ab, den Teilnehmern Fähigkeiten in den Bereichen Unternehmertum und Kommunikation zu vermitteln, die unerlässlich sind, um Interessengruppen, Geldgeber, Kunden und Begünstigte einzubeziehen und die innovative Idee auf den Weg zu bringen.

Für die ausgewählten Ideen gebenden Teams bieten wir ein Programm zur Begleitung der Entwicklung innovativer Ideen, speziell für Sozialunternehmer - Social Impact Lab - organisiert in themenspezifischen Modulen. Die Module werden in mehreren Tagen, ein bis zwei Tagen pro Monat, zwischen Anfang Februar 2020 und Mitte April 2020 abgeschlossen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Welche Ideen suchen wir?

Wir sind auf der Suche nach innovativen Lösungen mit starken Auswirkungen auf die Gesellschaft, wobei wir uns insbesondere (aber nicht ausschließlich) auf folgende Themen konzentrieren:

Gesundheit und Wohlbefinden

¹ Die Partnerschaft besteht aus folgenden italienischen und österreichischen Organisationen: Alpe-Adria Universität Klagenfurt, Freie Universität Bozen, Universität Udine, Fachhochschule Kärnten, build! Grunderzentrum Karnten GmbH, t2i, Friuli Innovazione.

Gesundheit und Wohlbefinden ist ein Ziel der nachhaltigen Entwicklung, das von den Vereinten Nationen in ihrer **Agenda für nachhaltige Entwicklung 2030** genehmigt wurde.

Unser Ziel ist es, Ideen und Projekte auf den Weg zu bringen, die neue Lösungen für ein gesundes Leben und Wohlbefinden in jedem Alter finden.

Auf diesen beiden Seiten können Sie mehr zu diesem Thema erfahren:

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/health/>

<https://www.aics.gov.it/home-ita/settori/obiettivi-di-sviluppo-sostenibile-sdgs/>

Als Anschauungsbeispiel für unternehmerische Aktivitäten im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden schlagen wir **FightTheStroke** (<https://www.fightthestroke.org/>) vor. Hierbei handelt es sich um ein Sozialunternehmen, das sich mit jungen Schlaganfallüberlebenden und Kindern mit infantiler Zerebralparese (auch „zerebrale Kinderlähmung“ genannt) beschäftigt. Die Mission ist es, dafür zu sorgen, dass alle Kinder von Geburt an gleich Rechte haben und eine bessere Zukunft für sie und ihre Familien zu sichern.



Plastik

Das gesellschaftliche Bewusstsein für Probleme assoziiert mit Plastikkonsum erlebt derzeit einen historischen Höchststand. Industrie und Forschung sind deshalb zunehmend an der Entwicklung neuer Technologien interessiert sind, um einen nachhaltigeren und Ressourcen schonenden Umgang zu finden. Aber (komplementäre) Innovationen aus der Gesellschaft sind mindestens ebenso wichtig und notwendig, um Kunststoffverschwendung und -abfälle zu reduzieren, indem sie bestehende Prozesse verändern und verbessern oder völlig neue Produkte und Initiativen einführen.

Wir sind besonders an Ideen mit folgenden Fokussen interessiert:

- Optimierung der Sammlung und Sortierung von Kunststoffabfällen vor der Verbringung in Recyclingzentren (Kreislaufwirtschaft).
- Sammlung und Recycling von Kunststoffen, die bereits in die Umwelt und die Ozeane gelangt sind.
- Schaffung unvoreingenommener, zuverlässiger und unabhängiger Informationsquellen, um wissenschaftlich valide Nachrichten zu vermitteln und "Fake News" oder "Greenwashing" zu vermeiden.
- Innovative Möglichkeiten zur Reduzierung von Kunststoffabfällen und/oder zur Erhöhung des Recyclings und der Wiederverwendung von Kunststoffabfällen.

Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für Social Entrepreneurship im Bereich Plastik/Kunststoffe:



Koepala (<http://www.koepala.com>) kombiniert modernste Materialien und Technologien mit funktionellem und innovativem Verpackungsdesign. Es reduziert den Zeit- und Arbeitsaufwand für die Abfallwirtschaft, da überflüssige Materialien und Features bei diesen Takeaway-Verpackung entfallen.



Die **Recycled Island Foundation** (www.recycledisland.com) schlägt eine Lösung für die Kunststoffverschmutzung vor. Sie arbeiten an der Prävention, Sensibilisierung, Aufklärung zum Thema, sowie an der Bergung und Wiederverwendung von die Weltmeere verschmutzendem Plastikmüll. Zu den wichtigsten Projekten gehören derzeit Meeresabfallfallen und der *Recycled Park*, eine schwimmende Plattform, die durch Kunststoffrecycling gebaut wurde.

Innovative Ideen zu den folgenden Themen werden ebenfalls berücksichtigt:

- **Lebensqualität;**
- **demographischer Wandel;**
- **Klimawandel und Umwelt;**
- **innovative Ansätze der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessensgruppen zur Lösung sozialer und ökologischer Herausforderungen.**

Wer kann teilnehmen?

- Studenten, Arbeiter, Arbeitslose, Unternehmer, Freiwillige (ab 18 Jahren);
- Non-Profit-Organisationen;
- Unternehmen;
- Vereine;
- Öffentliche Verwaltungen;
- Alle, die eine Idee mit sozialer Wirkung haben.

N.B.: Die Teilnahme an diesem Ideenwettbewerb führt zum Ausschluss von der Teilnahme an anderen Ausschreibungen/Ideenwettbewerben, die in den Regionen der SIAA-Projektpartner veröffentlicht werden.

Auswahlkriterien

Die Auswahl der Ideen wird bis Ende Dezember 2019 von einer Expertenjury getroffen und basiert auf den folgenden Kriterien:

- **Übereinstimmung** der Idee mit den angegebenen Themen;
- **Innovationsgrad** der Idee: das Ausmaß, in dem ein neues Produkt oder eine neue Dienstleistung innovativ auf ein noch unbefriedigtes und dringendes Problem reagiert;
- **Wirksamkeit**: Inwieweit das identifizierte Bedürfnis und Problem durch die Idee angesprochen und gelöst wird;
- **Nachhaltigkeit**: die finanzielle und ökologische Nachhaltigkeit der Idee sowie das Potenzial des Projekts, zur Erreichung des Ziels beizutragen;
- **Skalierbarkeit**: das Potenzial für Wachstum und Replizierbarkeit der Idee
- **Projektteam**: Verfügbarkeit eines Teils oder aller für die Umsetzung der Idee erforderlichen Fähigkeiten innerhalb des Teams, Team von vorzugsweise maximal 5 Teilnehmern.

Einreichungsfrist und Präsentation der Ideen

Um teilzunehmen, füllen Sie einfach das beigefügte Formular mit den Details Ihrer Idee aus und senden Sie es bis zum Ablauf der Ausschreibungsfrist an die Adresse: siaa-project@unibz.it Nur vollständige Bewerbungen werden für die Auswahl berücksichtigt.

Frist für die Einreichung von Bewerbungen: **14/12/2019**

Die Ergebnisse des Auswahlverfahrens werden bis Ende Dezember bekannt gegeben.

Informationsveranstaltungen im Rahmen des Social Impact Labs

Auf folgenden Kommunikationskanälen werden verschiedene Veranstaltungen zur Unterstützung Ihrer Bewerbung veröffentlicht:

Website des Projekts: www.siaa-project.eu

Facebook: www.facebook.com/SIAAproject

Finanzierung

Social Impact Lab ist eine Initiative des SIAA-Projekts, das im Rahmen des Programms Interreg V-A Italien-Österreich kofinanziert wird.

Das Social Impact Lab und alle oben beschriebenen Aktivitäten sind integraler Bestandteil des Forschungsprojekts.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt

Freie Universität Bozen – Chiara Menini: chiara.menini@unibz.it

Zeitplan

Eröffnung der Ausschreibung/Ideenwettbewerb: 17. Oktober 2019

Schließung der Ausschreibung/Ideenwettbewerb: 14. Dezember 2019

Kommunikation der ausgewählten Ideen: Ende Dezember 2019

Beginn Social Impact Lab: Anfang Februar 2020

Ende Social Impact Lab: April 2020

Datenschutzbelehrung im Sinne der Artikel 13-14, DS-GVO "Europäische Datenschutzgrundverordnung"

Vorliegende Datenschutzbelehrung wurde auf der Grundlage der Europäischen Regelung (EU) 2016/679, *Datenschutzgrundverordnung* (nachfolgend DSGVO) erstellt, die in Artikel 13 die Verpflichtung vorsieht, betroffenen Personen die nötigen Informationen hinsichtlich der korrekten und transparenten Verarbeitung ihrer Daten zu übermitteln.

1. Akteure der Verarbeitung

1.1 Verantwortlicher der Datenverarbeitung ist die Freie Universität Bozen, mit Rechtssitz in 39100 Bozen, Universitätsplatz 1, in der Person des Präsidenten und gesetzlichen Vertreters pro tempore.

1.2. Die Auftragsverarbeiter der Daten sind physische oder juristische Personen, öffentliche Einrichtungen oder andere Körperschaften, die Daten im Auftrag des Verantwortlichen der Datenverarbeitung verarbeiten. Die Verarbeitungsmodalitäten werden über einen Vertrag oder einem anderen Rechtsmittel mit dem Auftragsverarbeiter geregelt, mit dem der Auftragsverarbeiter in der Verarbeitung an den Verantwortlichen der Datenverarbeitung gebunden ist.

1.3. All jene, die zur Verarbeitung berechtigt sind, sind physische Personen die unter der direkten Autorität des Verantwortlichen tätig sind (Artikel 4.10, 29, 32.4 DSGVO).

1.4. Der Datenschutzbeauftragte der Freien Universität kann unter folgender Email Adresse kontaktiert werden kann: privacy@unibz.it.

2. Zweck der Datenverarbeitung

2.1. Die von Ihnen mittels der Teilnahmeanfrage übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Bearbeitung Ihrer Anfrage bezüglich der Teilnahme am Ideenwettbewerb Social Impact Lab verwendet.

Für die Ausführung des oben genannten Forschungsprojekts müssen die personenbezogene Daten – d.h Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse, Adresse, Telefonnummer – gesammelt und/oder verarbeitet werden.

3. Modalität der Verarbeitung und Dauer der Aufbewahrung

3.1 Die Verarbeitung der Daten erfolgt unter Wahrung der Sicherheit und Geheimhaltung gemäß den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung und der einschlägigen nationalen Gesetzgebung. Die personenbezogenen Daten können händisch und/oder mit elektronischen und/oder telematischen Hilfsmitteln gespeichert, verwaltet oder weitergeleitet werden.

3.2. Ihre personenbezogenen Daten werden so lange aufbewahrt, wie dies zwingend für die mit dem in der Belehrung angegebenen Verarbeitungszweck verbundenen Tätigkeiten nötig sowie für die Erfüllung von Gesetzes- und Vertragsvorgaben sowie aus Archivierungsgründen erforderlich ist. Dieser Zeitraum ist normalerweise nicht länger als 10 Jahre, mit Ausnahme längerer Aufbewahrungsfristen, die von einschlägigen Gesetzen vorgegeben sind.

4. Verarbeitung, Mitteilung und Verbreitung der personenbezogenen Daten

4.1. Die personenbezogenen Daten können unter Einhaltung des Datenschutzkodex von unseren Beauftragten verarbeitet werden, die zu diesem Zwecke angemessen ausgebildet wurden. Ihre Daten können auch von Personen bearbeitet werden, denen das Gesetz oder eine untergeordnete Rechtsquelle den Zugriff erlaubt. Insbesondere können Ihre Daten, unter Einhaltung der Bestimmung der Datenschutzgrundverordnung, anderen öffentlichen Rechtsträgern für die Erfüllung der Kontrollen der Ersatzerklärungen im Sinne des Art. 71 des D.P.R. Nr. 445/2000 mitgeteilt werden. Die Daten können auch an die Partner des Interreg-Projektes SIAA weitergeleitet werden.

5. Natur der Übermittlung und Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

5.1. Die Übermittlung der Daten für die Zwecke laut Art. 1 sind unabdingbar für die Bearbeitung Ihrer Anfrage bezüglich der Teilnahme am Ideenwettbewerb. Verweigern Sie die Übermittlung der Daten, können Sie nicht am Ideenwettbewerb teilnehmen.

5.2. Die juristische Grundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten liegt:

- in der Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt (Art. 6, Paragraph 1, Buchstabe e)

6. Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung

6.1. Sie werden keiner Entscheidungsfindung unterworfen, die allein auf die automatisierte Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten basiert, die Ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.

7. Rechte der betroffenen Person

7.1. Als Teilnehmer am Forschungsprojekt stehen Ihnen alle in den Sektionen 2, 3 und 4, Kapitel III der DS-GVO 2016/679 verbürgten Rechte zu (z.B. das Recht auf Einsicht in die personenbezogenen Daten, das Recht auf Berichtigung oder auf Löschung derselben, auf Einschränkung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Widerspruch).

7.2. Sie haben zudem:

- das Recht, die eventuelle Zustimmung jederzeit zu widerrufen, unbeschadet der Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf getätigten Verarbeitung

- das Recht auf Beschwerde bei der nationalen Aufsichtsbehörde (Garante della Privacy, <http://www.garanteprivacy.it/>) sowie alle in den Artikel 15 ff der DSGVO verbürgten Rechte.

Für die Ausübung dieser Rechte schicken Sie Ihre Anfrage an privacy@unibz.it.